

WARENDORF

SPD

AM 13.09.2020

SPD WÄHLEN

DEINE MEINE UNSERE STADT
Gemeinsam sind wir stark!



Einen

Müssingen

Milte

Warendorf

Freckenhorst

Hoetmar

SPD WAHLPROGRAMM 2020
STANDPUNKTE KURZ GEFASST

Die Wahlbezirkskandidatinnen und

WAHLBEZIRK 1



Mathilde Thüß

WAHLBEZIRK 5



Andrea Kleene-Erke

WAHLBEZIRK 9



Johannes Schöttler

WAHLBEZIRK 13



Christa Pigulla

WAHLBEZIRK 17



Rolf Schürmann

WAHLBEZIRK 2



Markus Haffke

WAHLBEZIRK 6



Wolfgang Richter

WAHLBEZIRK 10



Joachim Schulz

WAHLBEZIRK 14



Franz-Ludwig Blömker

WAHLBEZIRK 18



Michael Gierhake

-kandidaten der SPD Warendorf

WAHLBEZIRK 3



Andreas Hornung

WAHLBEZIRK 7



Wolfgang Stüker

WAHLBEZIRK 11



Simone Lutz

WAHLBEZIRK 15



Ralf Wallendorf

WAHLBEZIRK 19



Dominik Fuisting

WAHLBEZIRK 4



Dr. Erich Tertilt

WAHLBEZIRK 8



Brigitte Brinkmann

WAHLBEZIRK 12



Ralf Artmann

WAHLBEZIRK 16



Christian Elsner

WAHLBEZIRK 20



Uwe Hesse



Andrea Kleene-Erke
Fraktionsvorsitzende



Andreas Hornung
Stadtverbandsvorsitzender



Peter Horstmann
Bürgermeisterkandidat

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger in Warendorf, Freckenhorst, Hoetmar, Einen-Müssingen und Milte,

Sie halten unser diesmal besonders lesefreundlich gestaltetes Wahlprogramm für die Kommunalwahlen am 13. September 2020 in den Händen. In diesen Zeiten werden viele politische Inhalte durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie auch bei uns vor Ort überlagert. Auch die übliche Straßen-Wahlwerbung im persönlichen Kontakt mit Ihnen ist nur unter erschwerten Bedingungen möglich. Deshalb ist es uns sehr wichtig, Sie über unsere Ziele und Vorhaben für die Ratswahlperiode bis 2025 zu informieren. Ein Motto steht für uns dabei über allem:

Gemeinsam sind wir stark!

Gerade jetzt, wo viele Menschen auch in unserer Stadt persönlich, oft auch wirtschaftlich unter den Folgen der Corona-Pandemie leiden, ist es uns sehr wichtig, dass vor allem die sozial Schwächeren und Bedürftigen unsere uneingeschränkte Solidarität und Unterstützung erhalten. Bei schwindenden Steuereinnahmen darf nicht bei den Schwächsten angefangen werden zu sparen.

Schauen Sie sich bitte hier unsere Standpunkte an und gerne unsere weiteren Ziele im ausführlichen SPD-Kreiswahlprogramm auf unserer Homepage, bei Facebook oder Instagram.

Weil er unsere Werte und inhaltlichen Ziele teilt, unterstützen wir aus voller Überzeugung die unabhängige Kandidatur von Peter Horstmann zum Bürgermeister unserer Stadt. Auch auf dieser Position bedarf es dringend frischen Windes und einer überparteilichen Amtsausübung zum Wohle aller Menschen in unserer Stadt. Als gebürtiger Freckenhorster, der seine Heimatstadt nie aus den Augen verloren hat, steht

Peter Horstmann ganz besonders für ein offenes, lebendiges, soziales, grünes und nachhaltiges Warendorf.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Stimme, dass wir zusammen mit den anderen fortschrittlichen, grünen und sozialen Kräften eine neue Mehrheit im Stadtrat bekommen. Mit unserem unabhängigen Bürgermeisterkandidaten Peter Horstmann wollen wir die Chance nutzen, unsere Ideen für Warendorf, Freckenhorst, Hoetmar, Einen-Müssingen und Milte zusammen mit Ihnen in die Tat umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen, bitte bleiben Sie gesund!

Andrea Kleene-Erke Andreas Hornung Peter Horstmann

FÜR LEBENDIGE UND EIGENSTÄNDIGE ORTSTEILE

UNSERE ZIELE FÜR FRECKENHORST



v. l. n. r.: Michael Gierhake, Christian Elsner, Rolf Schürmann, Dominik Fuisting

- Klares Bekenntnis zum Bau der Westumgehung L547n inkl. Dreiviertel-Ring (Anbindung Hoetmarer und Westkirchener Straße)
- Zeitnahe Umsetzung und Konkretisierung der Ideen zur zukunftsfähigen Entwicklung des Geländes der ehemaligen Hauptschule (Kita, Everwordsschule, OGS, Sportangebote, Bürgerplatz, Wohnen, ...)
- Schon vor dem Bau der Umgehungsstraße: Aktives Quartiersmanagement im Austausch mit Anwohnern und Eigentümern. Maßnahmen zur Verbesserung des

- Ortsbildes, z.B. Fassadensanierung, Begrünung, Barrierefreiheit, auch Ankauf Stadtbild prägender Gebäude unter Berücksichtigung von Fördermaßnahmen (ISEK)
- Ein Bezirksausschuss als schlagkräftiges Instrument zur Beschleunigung und Vertretung von Interessen der Bürger/innen und Erhalt des Bürgerbüros vor Ort
 - Entwicklung alternativer klimafreundlicher Mobilitätskonzepte (Radwege, ÖPNV, Stadtteilauto, ...)
 - Klare Kante: Wirkliche Wertschätzung und Förderung des Ehrenamtes, z.B. beim „Haus der Vereine“ (Vermeidung eines zweiten Pro-Bad-Fiaskos)
 - Ausweisung neuer Baugebiete unter besonderer Berücksichtigung von gefördertem Wohnraum und Mietwohnungsbau. Einsatz des Ulmer-Modells bei neuen Baugebieten, d.h. die Stadt erwirbt Bauerwartungsland und vermarktet die Grundstücke in Erbpacht unter Berücksichtigung sozialer Aspekte – Wohnen muss man sich leisten können.
 - Neugestaltung des Marktplatzes und Steigerung der Aufenthaltsqualität durch z.B. starke Reduzierung des Autoverkehrs und Schaffung eines Freifunk-Netzes
 - Initiierung eines offenen Diskussionsprozesses mit der Schulgemeinschaft der Everwordsschule: Was spricht für die Umwandlung in eine Gemeinschaftsgrundschule (GGS)?

UNSER GOLDDORF HOETMAR ATTRAKTIV ERHALTEN

- Wohngebiete für junge Hoetmarerinnen und Hoetmarer ausweisen, die weiter mit ihren Familien in ihrem Heimatdorf leben möchten
- Weitere Förderung und Unterstützung unseres vielfältigen Vereinslebens
- Unsere dörfliche Kulturgeschichte erlebbar gestalten und erhalten (alte Stellmacherei, Leutehaus)
- Sicherstellen, dass das örtliche Nahversorgungsangebot erhalten bleibt und gefördert wird
- Den ortsansässigen Unternehmen die räumliche Entfaltung in Gewerbegebieten vor Ort ermöglichen
- Deutliche Verbesserung der ÖPNV-Verbindung zwischen Hoetmar und Warendorf, insbesondere in den Randzeiten und am Wochenende

GEMEINSAM FÜR EINEN-MÜSSINGEN & MILTE



v. l. n. r.: Karsten Gruhn, Ralf Wallendorf (beide Müssingen), Christa Pigulla (Milte), Franz-Ludwig Blömker (Einen)

Gemeinsam wollen wir uns im Bezirksausschuss für unsere Ortsteile engagieren. Wir leben seit Jahrzehnten hier und setzen uns auch in verschiedenen Vereinen für das Miteinander ein. Es geht hier nicht um Parteipolitik, Christa Pigulla und Ralf Wallendorf sind sogar parteilos. Wir bieten allen Bürgerinnen und Bürgern, Institutionen, Vereinen, Unternehmen und auch den anderen Parteien offen unsere Zusammenarbeit an, zum Wohle unserer Ortsteile, denn gemeinsam nach Lösungen zu suchen, stärkt die Dorfgemeinschaften.

„Zukunftsfähige Dörfer sind für Nordrhein-Westfalen so wichtig, wie Bienen für das Ökosystem“, heißt es im NRW-Dorferneuerungsprogramm. Wir möchten, dass es in Einen-Müssingen und Milte weiter „kräftig summt“, und die Zukunft unserer Ortsteile sichern. Bürgerschaftliches Engagement wollen wir dafür bestens unterstützen.

10 Jahre nach der Erarbeitung der Dorfentwicklungskonzepte (DEK) wollen wir diese bürgerschaftlichen Gemeinschaftswerke fortschreiben, die noch offenen Ziele überprüfen und damit eine neue Grundlage für Zukunftsprojekte schaffen.

Dies ist uns ganz wichtig:

- Beste Bildung und Erziehung, bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung in Kita und Schule
- Bedarfsentsprechender Wohnungsbau, Tagespflege und Versorgung im Alter
- Günstige Mobilitätsangebote, bedarfsgerecht zu allen Nachbarorten, für Milte auch bessere nach Münster

- Lücke im Radweg an der L 548 zwischen Einen und Milte schließen, Wirtschaftswege und Radwege besser in stand halten
- Barrierefreie Bushaltestellen mit genügend Abstellplätzen für Fahrräder
- Stärkung von Handel und Gewerbe, für die verlässliche Planungsperspektiven besonders wichtig sind

... in Einen-Müssingen

- Zügige Realisierung der Baugebiete „Westlich Grüner Markenweg“ und „Nördlich Zum Emstal“, klimaschonend, mit zeitgemäßer Energieversorgung und Anregungen zur ökologischen Bauweise
- Ausbau der Straße Grüner Markenweg mit Fuß- und Radweg bis zur Kreisstraße, bei weitgehendem Erhalt der Bäume
- Weitere Wohnungsbaumöglichkeiten, gerade auch wegen des nahen Bahnhofepunktes
- Realisierung eines Dorfplatzes in Müssingen mit intensiver Beteiligung der Bürger*innen und Vereine; das Wäldchen am Heideweg soll auf jeden Fall erhalten bleiben
- Fortführung des Radweges in Müssingen an der östlichen Straßenseite, möglichst bis zur Drenbrüggenstraße (Bäckereiladen, Sparkasse und Volksbank)
- Verbesserung der Wirtschaftswege durch Neuwarendorf und Velsen Richtung Warendorf, besonders für einen sicheren Radverkehr
- Bahnstrecke sicherer, leiser und schneller machen, Stopp der übermäßigen B 64n-Planung
- Neubau von Wirtschaftswegen südlich der B 64 in Müssingen und Neuwarendorf als Voraussetzung für die Schließung von Bahnübergängen und den Bau eines gesicherten neuen Bahnübergangs in Neuwarendorf
- Erhalt der kleinen Wanderweg-Mußebachbrücke und Verbindung mit neuem Wirtschaftsweg Richtung Bahnhofepunkt

... in Milte

- Zügige Planung und Realisierung der östlichen Ortserweiterung (Gewerbegebiet und Königstal II)

- Frühzeitige Planung weiterer Bauflächen, wie wir es bereits 2018 vorgeschlagen haben. Nur so schaffen wir klare Zukunftsperspektiven für junge Menschen in unserem Dorf!
- Nutzung von Förderprogrammen zur Belebung und Nachnutzung von Immobilien im Dorf
- Sanierung und Umgestaltung der beiden Wege „Am Kirchplatz“ und der Zuwegung zum Friedhof
- Unterstützung von Projekten für ein generationenübergreifendes Wohnen
- Stärkung der Verkehrssicherheit auf den Milter Durchfahrtsstraßen

KLARES NEIN ZUR AKTUELL GEPLANTEN B64N

STANDPUNKTE



Wir fordern als SPD-Fraktion den sofortigen Stopp der Planungen zum 4- bzw. 3-streifigen Ausbau der B51/B64 zwischen Münster-Handorf und Rheda! Wir lehnen die seit April 2019 offiziell so benannte Planung einer „4 zu 1-Ostmünsterland-Verbindung“ in dieser Dimensionierung ab!

- Nein zu den jetzigen Planungen; sie sind nicht zeitgemäß und gehen an den Bedürfnissen der Menschen für eine klimagerechte Mobilität absolut vorbei.
- Wir unterstützen ausdrücklich den Bau von angemessenen Ortsumfahrungen zum Schutz von Anwohnerinnen und Anwohnern an den Ortsdurchfahrten und zur Verbesserung der städtebaulichen Situation und wirtschaftlichen Entwicklung der Ortskerne.
- Unterstützung der Resolution zum sofortigen Stopp der Planungen zum 4- bzw. 3-streifigen Ausbau der B51/B64 zwischen Münster-Handorf und Rheda vom 05.07.2019.
- Diese Resolution stellte auch die Basis eines entsprechenden Antrags auf dem SPD Kreisparteitag am 16.11.2019 dar und wurde einstimmig angenommen.

KLARES JA ZUR FRECKENHORSTER UMGEHUNGSSTRASSE (L547N)

Mit der gleichen Vehemenz, mit der wir den sofortigen Stopp der Planungen zum 4- bzw. 3-streifigen Ausbau der B51/B64 zwischen Münster-Handorf und Rheda fordern, setzen wir uns für die Freckenhorster Umgehung ein und hoffen, dass den vielen vollmundigen Worten jetzt Taten folgen und die Straße endlich gebaut wird!

Die Infoveranstaltung von Straßen NRW am 11.12.2019 hat jedoch gezeigt, es sind nur Kreuzungspunkte zu Landstraßen und nicht zu städtischen Straßen vorgesehen, selbst die Waterstroate wird aktuell nicht angebunden. Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten.

- Klares Ja zur Freckenhorster Umgehung.

STANDPUNKTE



- Eine Anbindung der Waterstroate ist unbedingt notwendig, allein schon um das Gewerbegebiet Katzheide bestmöglich anzubinden. Zusätzlich führt diese zusätzliche Anbindung zu einer deutlich besseren Entlastung des Ortskerns vom Durchgangsverkehr.
- Die "kleinere Lösung" sollte mitbetrachtet werden. Als positiv werden seitens der Befürworter dieser kleinen Lösung der geringere Flächenverbrauch und die einfacheren Eigentumsverhältnisse dargestellt. Allerdings wird seitens der SPD auch der gravierende Nachteil einer Trassenführung in relativer Nähe von Wohngebieten, z.B. der Baugebiete am Feidiek, mit den daraus resultierenden Problemen aus lärm- und immissionsschutzrechtlicher Perspektive gesehen.
- Erweiterung des Bedarfsplans der L547n zu einem dreiviertel Kreis mit zusätzlicher Anbindung der Westkirchener Straße. Diese Verlängerung des Streckenverlaufs der geplanten Ortsumgehung in Richtung Osten ist sinnvoll, um eine Anbindung der Westkirchener Straße und damit insbesondere eine Erschließung des Industriegebiets zu ermöglichen. Hierdurch könnte

weiterer Schwerlastverkehr aus der Ortsdurchfahrt abgezogen werden.

- Erarbeitung eines Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für Freckenhorst.

Damit auch bis zur dringend benötigten Umgehungsstraße nicht die Stadtentwicklung in Freckenhorst auf der Strecke bleibt, hat die SPD vielfach auf die Notwendigkeit eines ISEK für die Stiftsstadt hingewiesen und dieses gefordert. Dieses ist schnellstmöglich zu erarbeiten.

BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR ALLE!

Wir möchten Warendorfer Bürgerinnen und Bürgern, die gerne ein Einfamilienhaus bauen möchten, jungen Familien, die eine Mietwohnung suchen, insbesondere auch jungen Menschen mit geringem Einkommen, Rentnern und Alleinerziehenden, die dringend bezahlbaren Wohnraum suchen, die Möglichkeiten hierzu geben.

STANDPUNKTE



Im großen Neubaugebiet In de Brinke am Milter Kreisel hat unser Antrag als SPD-Fraktion bewirkt, dass die Planungen für das später einmal rund 500 Wohneinheiten umfassende Viertel statt ursprünglich rund 60 möglichen Sozialwohnungen jetzt mehr als 100 vorsehen.

Die von der Stadt Warendorf gebauten Häuser für Flüchtlinge sind nach den Standards für den sozialen Wohnungsbau errichtet worden, so dass sie zukünftig auch von anderen Mietern mit Wohnberechtigungsschein als sozial gebundene Wohnungen angemietet werden können.

Unsere Ziele:

- Genügend Wohnraum in der Kernstadt und in den Ortsteilen
- 30% sozial gebundener Wohnungsbau in jedem neuen Baugebiet

- Erarbeitung einer langfristigen Strategie zur Entwicklung des sozialen Wohnungsbaus für den Zeitraum bis 2035 (diesbezüglicher Antrag der SPD Fraktion aus dem Jahr 2018 wurde immer noch nicht behandelt)
- „Jung kauft Alt“-Förderprogramm, um junge Familien beim Erwerb einer eigenen, mindestens 25 Jahre alten Immobilie, zu unterstützen
- Unterstützung von alternativen Wohnformen, z.B. Mehrgenerationenhäusern, Tiny Häusern u.a.

KLARES JA ZU EINEM AKTIVEN LEBEN ALLER SENIOREN IN UNSERER STADT

Warendorf ist eine Stadt, in der die ältere Bevölkerung einen immer größer werdenden Anteil einnimmt. So sind von den rund 40.000 Einwohnern 8.600 bereits 65 Jahre oder älter; in den nächsten Jahren wird der Anteil der Senioren noch deutlich steigen. Man kann somit sagen, dass ziemlich bald über ein Viertel der Warendorfer Bevölkerung der älteren Generation angehört. Für diese Menschen in der Kernstadt und in den Ortsteilen attraktive Angebote zu erhalten bzw. zu schaffen, ist seit Jahren eine Forderung der SPD.

STANDPUNKTE



KLARES JA ZU EINEM AKTIVEN LEBEN
ALLER SENIOREN IN UNSERER STADT



Bemerkenswert ist, dass diese Personengruppe kaum eine oder keine Lobby hat. Es gibt Aussagen von Kommunalpolitikern anderer Parteien, dass hier heute schon alles zum Besten bestellt sei.

Das sehen wir von der SPD anders!

Immer wieder wird auch aus Kreisen der Senioren gefordert, dass nach dem Wegfall des Seniorentreffs an der Lüniger Straße hierfür unbedingt ein Ersatz geschaffen werden muss. Ein zwangloser Treff zum Klönen, Kaffee trinken oder um einfach nur die Gesellschaft anderer genießen zu können. Dies ist seit Jahren ein Anliegen der SPD und wird auch weiterhin von uns gefordert.

Wir wollen:

- Angebote, die auf die ältere Generation zugeschnitten sind; insbesondere fürs Wochenende (samstags und sonntags) - trotz vielfältiger Möglichkeiten während der Woche. Zu denken wäre hier zum Beispiel an Seniorentanz oder Ausflüge. Entsprechende Anbieter benötigen hier eine Unterstützung.
- Schnelles Internet, das auch für die ältere Generation immer wichtiger wird. Die Digitalisierung hilft auch hier bei der Bewältigung des Alltags. Digitale Angebote tragen dazu bei, möglichst lange selbstbestimmt leben zu können. Dies ist umso wichtiger, weil Kinder und Enkelkinder häufig nicht mehr in unmittelbarer Nähe leben. Der Kontakt findet häufig über das Internet statt.
- Bei eingeschränkter Mobilität Möglichkeiten unterstützen, dass die heimischen Einzelhändler (nicht nur für die Senioren) kreative Bringdienste entwickeln, die via Internet genutzt werden können.
- Digitale Kompetenz bedeutet auch Selbstvertrauen im Umgang mit dem Internet. Dafür brauchen Senioren mehr Unterstützung durch gute Begleitung und Qualifizierung.

Angebote zur digitalen Weiterbildung müssen die Erwartungen der Senioren berücksichtigen und sich ganz konkret an deren Lebenswirklichkeit orientieren. Entsprechende Angebote, in denen Vorbehalte im Umgang mit diesem Medium abgebaut und deren Vorteile vermittelt werden, sind zu schaffen.

MEHR INVESTITIONEN FÜR BUS, BAHN UND RAD

Vom Ankündigen und Konzepte Beauftragen müssen wir endlich zum Handeln kommen: Statt überdimensionierter B64n mehr Investitionen für Bus und Bahn. Wir brauchen keine B64n-Schnell-Straße, sondern eine S-Bahn Münsterland! Nicht eine „4zu1“-Mogelpackung mit der angeblichen Zauberformel „Zwei plus eins“, sondern bedarfsgerechte Ortsumfahrungen von Warendorf, Beelen und Herzebrock-Clarholz. Umgehungsstraßen, wie es sie vielerorts gibt, mit bedarfsgerechten Verknüpfungen zu den örtlichen Straßennetzen, statt einen Autobahnersatz zwischen Münster und Rheda-Wiedenbrück.

STANDPUNKTE



Wir müssen über Klimaschutz und die dafür unerlässliche Verkehrswende nicht länger nur reden, sondern konsequent handeln! Stündlich drei Zugverbindungen von Warendorf nach Münster und zurück sind in den nächsten 10-15 Jahren möglich, wenn wir dies wirklich

wollen. Dafür braucht es keine neue Bahntrasse, wohl aber die seit Jahrzehnten diskutierte Schließung von Bahnübergängen und mit Ampeln und Schranken ausgerüstete, sichere Querungen (BÜSTRA) an den für eine rückwärtige Erschließung von Höfen und landwirtschaftlichen Flächen notwendigen Stellen. Auch für solche Ersatzwege braucht man wertvolle landwirtschaftliche Nutzflächen, aber dafür sind sie auch Investitionen in die Zukunft der Landwirtschaft selbst.

Nach der Eröffnung des Haltepunktes in Müssingen konnte mit CDU-Bürgermeister Linke keine einzige Schließung oder Sicherung von Bahnübergängen erreicht werden, nicht einmal die zwei Bahnübergänge in der Nähe der Tillmannstraße, die besonders für Anwohner zu einem lästigen Hüpen der Nahverkehrszüge führen.

Attraktiver ÖPNV als wirkliche Alternative zum Autoverkehr heißt aber auch bessere Busverbindungen für die Bedürfnisse der Menschen nach Teilhabe und Mobilität in allen Stadtteilen, unabhängig von einem eigenen Auto! Wir unterstützen voll die Forderung der SPD-Fraktionen im Kreistag und im Zweckverband Mobilität Münsterland nach einem 365-Euro-Ticket als attraktiven und von allen bezahlbaren Preis für ein Jahresticket.

Zur Attraktivität, ja zur unverzichtbaren Infrastruktur für den ÖPNV gehören auch sichere, barrierefreie und wettergeschützte Haltestellen. Das darf ebenso wenig eine Frage sein wie sichere Autoparkplätze. Die SPD-Ratsfraktion wird deshalb weiter auf ein Gesamtkonzept zur Attraktivierung und Barrierefreiheit von Bushaltestellen in allen Stadtteilen drängen!

Mobilität ist eine Grundvoraussetzung für selbstbestimmtes Leben. Wir wollen mehr Mobilität für eine höhere Lebensqualität mit der Verkehrswende verbinden: weniger Kfz-Verkehr und dafür mehr zu Fuß, mit dem Rad und ÖPNV. Dafür brauchen wir mehr Radwege und deutlich mehr Komfort und Sicherheit auf den vorhandenen Radwegen. Das Radverkehrskonzept des Kreises Warendorf von 2018 hat praktisch noch keine konkreten Konsequenzen in der Stadt Warendorf gefunden. Mit Bürgermeister Linke ist bisher kein einziger zusätzlicher Radweg gebaut worden. Die Erarbeitung des städtischen Radverkehrskonzeptes muss beschleunigt werden und dann auch konsequent, zielgerichtet und vor allem zeitnah verwirklicht werden.

Wir wollen:

- Sichere Radwege an allen Hauptverkehrsstraßen, möglichst beidseitig
- Vorhandene Radwege, Schutzstreifen für den Radverkehr und kombinierte Rad- und Fußwege, die keine Normbreite haben, ausreichend umbauen
- Radwege besser unterhalten, damit man sicher und komfortabler fahren kann, ohne viele Löcher und Bodenwellen
- Umlaufsperrn und Poller entfernen oder umsetzen, wenn sie das Befahren von Radwegen behindern, zumal mit besonderen Rädern wie Lastenräder, Räder mit Anhänger, Liegeräder, Rikschas, Tandems u.ä.
- Die Führung der Radwege an allen verkehrsreichen Kreuzungen besser sichtbar und dadurch sicherer machen und intensiv darauf hinwirken, dass auf Rad- und Fußwegen sowie Schutzstreifen für den Radverkehr keine Autos mehr parken
- Dass auf allen Parkplätzen bedarfsgerecht Kfz-Stellplätze zu Fahrrad-Stellplätzen umgewidmet werden und ebenso am Bahnhof und an allen Bushaltestellen bedarfsgerecht Fahrrad-Stellplätze eingerichtet werden
- Dass an der L 547 zwischen Freckenhorst und Warendorf endlich ein sicherer Radweg gebaut wird und der Radweg an der L 793 zwischen Freckenhorst und Everswinkel endlich vollendet wird
- Baldmöglichst auch den Bau der vorgesehenen Velo-Routen an der L 547 von Freckenhorst nach Hoetmar

und die Vollendung des Radweges an der L 548 von Eimen nach Milte erreichen

- Den Wirtschaftsweg Alter Münsterweg von Warendorf nach Müssingen zur Fahrradstraße machen (Tempo 30 mit Zulassung nur von Kfz-Anliegerverkehr, landwirtschaftlichem Verkehr und LKW-Verkehr zum Baggerloch) und diesen Premium-Radweg der Stadt Warendorf in den Waldstücken so ausbauen, dass er für den vielen Begegnungsverkehr mit immer mehr E-Bikes und Rädern mit Anhänger sicherer und übersichtlicher wird
- Bei der Wirtschaftswegeunterhaltung dort eine Priorität setzen, wo diese besonders wichtig für den Radverkehr sind

Wir sind bereit, für ein umfassendes Radverkehrsprogramm von 2021-2025 unter Inanspruchnahme der Förderprogramme von Bund und Land insgesamt 5 Mio Euro bereitzustellen.

EINE ATTRAKTIVE EMSINSEL FÜR ALLE

Wir möchten eine Entwicklung der Emsinsel, die allen Warendorfer Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung steht und ein Entree zum Emssee darstellt. Wir können uns SPD-seitig eine Kombination von Bebauung und Grün im hinteren Teil des denkmalgeschützten Bereichs ohne weitere Flächenversiegelung vorstellen. Dies würde der Variante 1 mit der geringsten Bebauungsdichte aus den bisherigen Werkstattgesprächen sehr nahekommen.



Wichtig ist uns hierbei, dass das weitere Verfahren unter größtmöglicher Beteiligung der Öffentlichkeit, insbesondere des AK Emsinsel, des Heimatvereins, der Altstadtfreunde, von BUND, NABU, Kneipp Verein und ehemaligen Brinkhäusern, die sich alle sehr engagiert am Prozess beteiligt haben, weitergeführt wird. Auch sollte eine Überprüfung der Bestandsgebäude auf Erhaltungswert stattfinden.

Hier unsere Vorstellungen im Detail (Kompromisslinien):

- Keine weitere Flächenversiegelung für die Insel (Industriebranche + angrenzendes Privatgelände)
- Kombination von Bebauung und Grün
- Ein Stadtplatz mit Zugang zum Wasser
- Gastronomie
- Jugend-Hostel/Hotel, gut integriert in die Umgebung des denkmalgeschützten Bereichs
- Wohnen: eine übersichtliche Anzahl Wohnungen, frei-finanzierter und öffentlich geförderter Wohnraum, in nicht überdimensionierten Gebäuden
- Einbeziehung von Elementen der Textilgeschichte

Unsere Vorstellung einer Emsinsel mit viel Grün entspricht dabei in keiner Weise der in der Ratssitzung am 25.06.2020 mit den Stimmen von CDU und FDP und gegen unseren erbitterten Widerstand beschlossenen „Warendorfer Position“ zur Emsinsel. Das Ergebnis ist katastrophal. Die Mehrheitsfraktionen haben eine "Warendorfer Position" beschlossen, mit einer Wohnbebauung auch im nördlichen Bereich ohne Begrenzung der Bautiefe. Damit ist eine maximale Bebauung ohne Einschränkungen möglich. Selbst einer Aussage, den öffentlichen Grünbereich mit Emsuferweg mindestens zu verdoppeln, konnten sich CDU und FDP nicht anschließen.

Noch ist nichts verloren, die Beschlüsse werden im weiteren Verfahren in der Bauleitplanung im neuen Rat erst konkretisiert und beschlossen. Daher werden wir uns nicht entmutigen lassen und weiterhin für unsere Vorstellung einer attraktiven Emsinsel für alle einsetzen. Wir setzen auf eine andere Mehrheit im neuen Stadtrat und wollen dann unverzüglich die jetzt beschlossene "Warendorfer Position" ändern.

KLARES JA ZU EINEM ATTRAKTIVEN WARENDORF FÜR JUNGE MENSCHEN

Die Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind ein wichtiger Teil von Warendorf. Sie glauben oft, dass Politik nicht für, sondern gegen sie, jedenfalls an ihren Interessen vorbei gemacht wird. Zum Beispiel betrifft das die Schließung von Bädern oder strenge Auflagen für Kneipen, die im

Zentrum unserer Kreisstadt liegen. Natürlich, der demographische Wandel lässt auch in Warendorf die Zahl der älteren Mitbürger wachsen. Klar es ist wichtig, dass diese gehört werden. Doch genau so wichtig ist, dass die jungen Menschen dabei nicht zu kurz kommen. Diese werden als Menschen mit eigenen Ansprüchen oft nicht wahrgenommen, es wird für und über sie entschieden, nicht mit ihnen.

Junge Menschen brauchen eine Lobby!

STANDPUNKTE



KLARES JA ZU EINEM ATTRAKTIVEN
WARENDORF FÜR JUNGE MENSCHEN



Das, was zurzeit im Namen der Jugendpolitik umgesetzt wird, ist unzureichend. Für die jungen Menschen ist niemand eindeutig zuständig und somit werden sie mit ihren Kompetenzen, Ideen und Fragen nicht gehört. Und dadurch werden ihre Themen häufig nicht mit Nachdruck bearbeitet.

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie ihre Anliegen müssen in der Politik stärker berücksichtigt werden, auch diejenigen, die noch kein Wahlrecht und somit keine Stimme haben. Des Weiteren sollten sie ihre Interessen selbst wirksam vertreten können und so einen Anspruch an der gesellschaftlichen Mitgestaltung erhalten. Wir wollen die jungen Menschen hierbei unterstützen.

Wir von der SPD wollen als Interessenvertreter für sie einspringen, sie gleichzeitig aktiv einbinden und gemeinsam mit ihnen ihre Standpunkte in den politischen Debatten einnehmen. Um jedoch sinnvolle Diskussion auch mit den anderen Parteien zu führen und dort noch intensiver gehört zu werden, fordern wir, ein kommunales Jugendparlament oder ein vergleichbares Forum zu gründen. Dort entscheiden die jungen Menschen selbst, wer sie vertritt und welche Projekte für sie Priorität haben.

Im Jugendparlament/Jugendforum können sich die jungen Menschen direkt in die Politik einbringen. Natürlich setzt so ein Forum eine aktivere Beteiligung junger Menschen an der Kommunalpolitik als bisher voraus. Aber wir sind der Überzeugung, dass sich die Jugendlichen gut mit den jeweiligen

Themen auseinandersetzen werden; schließlich gehen sie für ihre Belange sogar auf die Straße (z. B. „Fridays for Future“ und „Artikel 13“). Das zeigt, dass sie eine Meinung haben und sich auch zu Themen wie demografischem Wandel, Datensicherheit, Energiewende sowie Schul- und Stadtplanung einbringen können.

Hierbei möchten wir - die SPD Warendorf - euch unterstützen, damit ihr als junge Menschen mit euren Themen ernst genommen werdet:

- Die Politik muss sich mit den Themen der Jugendlichen auseinandersetzen
- Bildung eines kommunalen Jugendparlaments/-forums
- Bei Themen, die jugendpolitisch wichtig sind, müssen die Kommunalpolitiker ein solches Gremium (das von Jugendlichen gewählt wird) anhören und ernst nehmen.

NACHHALTIGKEIT-KLIMASCHUTZ-GRÜNES WARENDORF

Wir müssen weniger Müll und mehr Ökostrom produzieren, um das Ziel „klimaneutrale Stadt“ zu erreichen. Verantwortliche Kommunalpolitik leistet ihren Beitrag zum Klimaschutz, zur Energiewende und Nachhaltigkeit. Im Kreiswahlprogramm der SPD sind die einzelnen Schritte erläutert:

Starkregen und Hochwasserereignisse zeigen, dass Schutzmaßnahmen erforderlich sind (Werse-Hochwasser in Ahlen, Überflutungen im Stadtgebiet Münster). Gleichermassen zeigen uns die letzten zwei Dürrejahre, dass der Klimawandel uns auch im Kreis Warendorf unmittelbar betrifft. Unterlassener Klimaschutz kostet, vorbeugender spart Geld und sichert unsere Lebensbedingungen.

Wir stehen zur öffentlichen Verantwortung in der Umwelt- und Klimapolitik. Wir brauchen neue Mobilitätskonzepte, lokal und regional. Der CO₂-Ausstoß muss reduziert werden. Dafür sind die Verkehrswende und ein funktionierendes ÖPNV-Angebot unverzichtbare Bausteine.

STANDPUNKTE



Verantwortung wahrnehmen. Nachhaltige, ressourcenschonende Produktion und verantwortungsbewusster Umgang mit der Umwelt sollen gefördert werden.

Die regionale Vermarktung und Vernetzung sollen verbessert werden. Die Nutzung der Windkraft ist weiter zu forcieren. Die ökologische Landwirtschaft ist auch kommunal zu fördern, Insektenbestände sind zu schützen und ökologische Gartengestaltung ist zu prämiieren. Müll sollte im Haushalt verringert (Reduzierung der Lebensmittelverschwendung, Reduzierung von Lebensmittelabfällen, richtige Abfalltrennung) und Plastik im Alltag möglichst vermieden werden (zero waste, Aktion "Zu gut für die Tonne").

Wie überall in Deutschland ist der Wald durch viele Einflüsse geschädigt. Wir wollen naturnahe und lebendige Wälder. Dies gilt auch für die Stadt Warendorf, die insgesamt eher waldarm ist. Wo immer es möglich ist, sollten wir versuchen, den Waldanteil zu erhalten oder sogar zu erhöhen. Mit dieser Auffassung schließt sich der Kreis zu unserem Standpunkt "Eine attraktive Emsinsel für alle", unserem Wunsch, das kleine Wäldchen in Müssingen zu erhalten und dem Standpunkt "Klares Nein zur aktuell geplanten B64n".

EINE ATTRAKTIVE BÄDERLANDSCHAFT

Wir möchten eine attraktive Bäderlandschaft, in der die Schulen - einschl. Eltern und Schülerschaft - und die Sport- und Gesundheitsvereine ideale Bedingungen vorfinden. Bundesweit nimmt die Zahl der Nichtschwimmer weiter zu, dem gilt es entgegenzuwirken und gerade den Schulen die Möglichkeiten zu ausreichendem Schwimmunterricht zu bieten. Aktuell ist insbesondere die Hallenbadlandschaft nach Wegfall des Lehrschwimmbades nicht ausreichend,

auch das Hallenbad selbst ist nicht attraktiv und nicht barrierefrei. Darüber hinaus ist die Weiternutzung der Schwimmmöglichkeiten in der Sportschule der Bundeswehr nicht gesichert.

STANDPUNKTE



Daher stehen wir für einen Hallenbadneubau, wie er jetzt in drei verschiedenen Varianten inkl. Machbarkeitsstudie und Bedarfsanalyse von der Firma Constrata Ingenieur-Gesellschaft mbH vorgestellt wurde, halten aber die jetzt getroffene Entscheidung für die Variante 2 für verfrüht.

Wir stehen für eine:

- Zeitnahe Realisierung, falls die finanziellen Rahmenbedingungen stimmen
- Intensive Suche nach Förderkulissen
- Zeitnahe Entwicklung eines Masterplans (Gesamtkonzept inkl. Zahlen) für das gesamte Gebiet, um die Überlegungen zur Weiterentwicklung des gesamten Schulstandorts in die Überlegungen zum Hallenbadneubau einzubinden.
- Frühzeitige und angemessene Bürgerbeteiligung für dieses große und für Jahrzehnte bedeutsame Vorhaben. Gerne auch als Einwohnerversammlung nach § 23 GONW mit Unterrichtung der Bevölkerung und mit Durchführung einer Planungswerkstatt.

Was wir nicht mittragen werden, ist ein ewiger Verschiebebahnhof à la Lehrschwimmbad, wie jahrelang von der CDU praktiziert. Wie das endet, mussten die Freckenhorster Bürgerinnen und Bürger mit der Schließung des Bades schmerzhaft erfahren.

BILDUNG / SCHULE / LEBENSLANGES LERNEN

Gute Bildung, insbesondere der Kinder und Jugendlichen, ist weiterhin ein Schwerpunkt unserer politischen Arbeit. In gut ausgestatteten Schulen fühlen Kinder sich wohl, eine gute schulische Ausbildung ist nach wie vor entscheidend für berufliche Entwicklungsmöglichkeiten und unsere Lebensqualität.

Was haben wir schon erreicht?

- An fast allen öffentlichen Schulen in Warendorf gibt es inzwischen qualitativ gute Ganztagsangebote. Das bedeutet Bildungsförderung und gute Betreuung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Der Elternbeitrag für die OGS wurde bis zu einem Einkommen von 33.000 € auf Initiative der SPD abgeschafft.
- Mit zwei Gymnasien bietet unsere Stadt die Wahl zwischen zwei sehr guten Systemen.
- Mit der integrierten Gesamtschule gibt es auch in Warendorf eine Schule, an der alle Schülerinnen und Schüler, unabhängig davon, ob sie eine Hauptschul-, Realschul- oder Gymnasialempfehlung haben, gemeinsam lernen und entsprechend ihrer individuellen Leistungsfähigkeit differenziert gefördert werden. Auch die Inklusion von Schüler*innen ist der Gesamtschule ein wichtiges Anliegen.

STANDPUNKTE



Was wollen wir noch erreichen?

Schulische Bildung hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Aber wir müssen noch weiter daran arbeiten, dass optimale Bildung unabhängig von der sozialen Situation der Eltern ist.

Deshalb ist es uns ganz wichtig, dass

- das bestehende vielfältige Schulsystem in Warendorf weiterentwickelt wird und Möglichkeiten der Inklusion in allen Schulstufen selbstverständlich sind
- an allen Schulen die räumlichen Voraussetzungen für ein optimales Lernen erhalten bzw. verbessert werden; dies beinhaltet eine Erweiterung des Raumprogrammes an vielen Grundschulen und am Mariengymnasium
- der Offene Ganztag stärker gefördert wird durch räumlichen Ausbau und bessere Bezahlung von qualifiziertem Personal
- die Elternbeiträge für den Offenen Ganztag noch weiter gesenkt werden

- die Arbeit mit den elektronischen Medien ausgebaut wird und jede/r Schüler/in in diesem Bereich die notwendigen Grundlagen erlernt.

LEBENDIGE KULTUR VOR ORT

Kommunale Kulturpolitik muss auf soziale Gerechtigkeit und Vielfalt ausgerichtet sein. Sie darf auch in nun anbrechenden Zeiten knapper Kassen nicht vernachlässigt werden. Wir werden das große kulturelle Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger in der Stadt wirkungsvoll und nachhaltig fördern und neue Akzente setzen.

Deshalb ist es uns ganz wichtig, dass

- das Theater am Wall weiterhin als Spielstätte unterstützt wird
- die regen Aktivitäten des Vereins TaW und des Vereins Freckenhorster Bürgerhaus organisatorisch und finanziell ausreichend unterstützt werden
- das Freckenhorster „Haus der Vereine“ eine ausreichende finanzielle Ausstattung bekommt
- eine vielfältige und dezentrale Kulturarbeit gute Voraussetzungen findet und besonders auch in den Ortsteilen gefördert wird
- Heimatvereine, Altstadtfreunde und andere kulturelle Vereine die notwendige Unterstützung finden
- die Volkshochschule ihre Aufgaben gut erfüllen kann
- der Umbau der Stadtbücherei zu einem modernen Kommunikations- und Lernort inhaltlich und finanziell unterstützt wird
- die Zusammenarbeit mit den Büchereien in den Ortsteilen weiterhin gefördert wird.

IMPRESSUM

V. i. S. d. P.

SPD Warendorf

Andreas Hornung

Diekamp 54

48231 Warendorf

BILDER

chrisbraun.net, SPD Warendorf, Pixabay

DEINE MEINE UNSERE STADT Gemeinsam sind wir stark!

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit großer Freude überreichen wir Ihnen heute unser Wahlprogramm für die anstehende Kommunalwahl am 13. September 2020. Wir informieren über unsere Wahlbezirkskandidaten*innen und unsere Standpunkte zu den wichtigen Themen in und um unsere Stadt. Viele weitergehende Informationen, besonders auch das von uns intensiv mit erarbeitete SPD-Kreiswahlprogramm finden Sie auf unserer Homepage oder bei Facebook und Instagram. Natürlich stehen wir auch persönlich gerne für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Bitte sprechen Sie uns an!

Ihre SPD Warendorf

STANDPUNKTE

- **KLARES NEIN ZUR AKTUELL GEPLANTEN B64N**
- **KLARES JA ZUR FRECKENHORSTER UMGEHUNGSSTRASSE (L547N)**
- **BEZAHLBARER WOHNRAUM FÜR ALLE!**
- **KLARES JA ZU EINEM AKTIVEN LEBEN ALLER SENIOREN IN UNSERER STADT**
- **MEHR INVESTITIONEN FÜR BUS, BAHN UND RAD**
- **EINE ATTRAKTIVE EMSINSEL FÜR ALLE**
- **KLARES JA ZU EINEM ATTRAKTIVEN WARENDORF FÜR JUNGE MENSCHEN**
- **NACHHALTIGKEIT-KLIMASCHUTZ-GRÜNES WARENDORF**
- **EINE ATTRAKTIVE BÄDERLANDSCHAFT**
- **BILDUNG / SCHULE / LEBENSLANGES LERNEN**
- **LEBENDIGE KULTUR VOR ORT**